

[Download free pdf] Handel der Gefhle: Das Havanna-Quartett: Frhling. Kriminalroman (Unionsverlag Taschenbcher)

Handel der Gefhle: Das Havanna-Quartett: Frhling. Kriminalroman (Unionsverlag Taschenbcher)

Von Leonardo Padura
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #58749 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-06Erscheinungsdatum: 2015-11-06File Name: B017T9Z770 | File size: 41.Mb

Von Leonardo Padura : Handel der Gefhle: Das Havanna-Quartett: Frhling. Kriminalroman (Unionsverlag Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Handel der Gefhle: Das Havanna-Quartett: Frhling. Kriminalroman (Unionsverlag Taschenbcher):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. etwas Cuba, etwas Schweiß, viel Alkohol, etwas Sex und ein bisschen Krimi
Von Malintzin
Sagen wir mal so: ich hatte mehr erwartet. Wenn man aber bedenkt, dass es sich um Unterhaltungsliteratur handelt, dann würde ich sagen, dass es sich bei diesem Buch um einen netten Zeitvertreiber mit karibischem Einschlag handelt und ich möchte einmal vorsichtig behaupten, dass es sogar für Kenner Cubas interessant sein könnte, diesen Krimi zu lesen, wenn man bereit ist, sich auf Unterhaltungsliteratur zu diesem Thema einzulassen. Gefallen hat mir die Lethargie, mit der der polizeiliche Alltag vor sich geht sowie all die kleinen Nebenschauplätze (die Freundschaft des Ermittlers zu seinem Jugendfreund und seiner Mutter ist dabei am rührendsten, finde ich). Ein bisschen Sex muss natürlich auch immer in so eine Geschichte (will das eigentlich der Verlag oder will das der Autor?) Die Affäre bleibt allerdings lapidar und ist eigentlich nichts weiter als das literarische Ausleben klassischer Männerphantasien. Wer sich für den Tatbestand interessiert, dass das Buch aus dem Spanischen übersetzt ist, dem sei vielleicht auch gesagt, dass man an vielen Stellen aufgrund der Übersetzung stolpert, da die Übertragung meiner Ansicht nach nicht so ganz gelungen ist, was ich doch erstaunlich finde, da der Übersetzer durchaus einen Namen in der Branche hat.
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Elegie allein ist zu wenig
Von PeterNa
Ich mag Leonardo Paduras Schreibstil sehr gerne, und ich stoße mich auch nicht daran, dass die in den Romanen behandelten Kriminalfälle durch die Protagonisten groß geredet werden, und im Vergleich zur sonstigen Kriminalliteratur geradezu beschaulich ausfallen. In diesem Buch geht es um den Tod einer parteitreuen, jungen Lehrerin und um Drogen (Huch!). Der Roman spielt - eingebettet in das Quartett Schema - im Frühling, und der Frühling ist auf Kuba eine windige, staubige Zeit. Der Grund, warum ich Paduras Romane über den Teniente gerne lese ist, dass ich den Kerl einfach mag: ein trinkfester machistischer Gröbler, wehmtig und raubeinig und von Zeit zu Zeit mit einem echten Schandmaul gesegnet. Der Grund, warum ich die Lust verliere, an der Quatrologie weiterzulesen ist, dass die kernbildenden Kriminalfälle eigentlich nur Vehikel sind, um über den Ermittler und seine Freunde und Kameraden, über ihr Leben, ihre Hoffnungen, ihre Lüste, Sorgen und Freuden zu schreiben. Das ist durchaus legitim, und im Zuge eines einzelnen Romanes mag das sogar echt toll sein. Mein erstes Buch von Padura war "Adios Hemingway", und der hat mir ausgezeichnet gefallen - besonders die Schlusszene am Malecón von Cojimar. Padura schafft es in "Handel der Gefühle" nicht, den Kriminalfall als funktionelles Mittel für die Geschichte der Menschen, um die es geht, zu nutzen. Die Geschichte ist von Anfang an eine Elegie, ein Mollakkord mit wenigen Variationen. Wer Kuba schon besucht hat, wird bei manchen Szenen nicken und sich freuen, von einem Ort zu lesen, den er schon sah, für Leute, die noch nie auf Kuba waren, gibt es erstaunlich wenig Lokalkolorit (Was einen relativ ereignislosen Roman ja durchaus reizvoll machen könnte). In dieser Hinsicht gleicht der Roman selbst dem, was er versucht darzustellen: einen im Sonnenlicht bleichen Raum, hell, voller wehmtiger Klänge, verstaubt. Ich hoffe, dass die Folgebände besser werden. Dieses Buch eignet sich in erster Linie als Einschlaflektüre bei interkontinentalen Flügen. Das alles ändert natürlich nichts daran, dass ich sehr gerne mit dem fiktiven Kommissar der Geschichte und Leonardo Padura eine Flasche Anjeño Blanco picheln würde - am Malecón, mit Blick auf den Golf von Mexiko, so viel zur Elegie :-)
1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein "kubanischer Schimanski" ermittelt
Von Bernhard
Schinnen
Klappentexte im Buch, positive Rezensionen, die weitreichenden Presse-Echos ("erfolgreichster und populärster zeitgenössischer Schriftsteller Kubas") und immerwährende Lust auf Karibik prägen eine hohe Erwartungshaltung. Das Gelesene enttäuscht dann doch ziemlich: Vulgäre Unterhaltungen der handelnden Figuren, niedriger sprachlicher Anspruch und eigentlich kein Krimi. Denn die Kriminalgeschichte schwingt lediglich im Hintergrund mit, quasi um Anlässe zu finden, das kubanische Leben im Allgemeinen und im Besonderen zu beschreiben. Wer Kuba nicht kennt, muss mit diesem Buch zu der Erkenntnis gelangen, dass es sich um ein Volk von Abnormalen handelt. Die Hauptromanfigur, der Polizeioffizier (Teniente) Mario Conde, augenscheinlich der erfolgreichste Ermittler des Reviers, wird als nikotinsüchtiger, regelmäßiger Trinkexzess erliegender Grobian beschrieben, quasi ein "kubanischer Schimanski", der in seinen regelmäßigen Kater-Stimmungen nach Harmonie, Liebe und Geborgenheit lechzt. Alles bleibt jedoch ziemlich oberflächlich, und so richtig will sich keine "Lust auf mehr" durchsetzen.

Kurzbeschreibung
Ein trockener, heißer Frühlingsturm fegt durch die Straßen Havannas, als Teniente Mario Conde der schönen Karina bei einer Autopanne hilft. Karina ist Jazzfan und spielt noch dazu selbst Saxofon. Mario Conde verliebt sich augenblicklich. Doch da wird er mit einer heiklen Untersuchung beauftragt: Eine junge Chemielehrerin an seiner ehemaligen Schule ist ermordet in ihrer Wohnung aufgefunden worden, in der auch Spuren von Marihuana entdeckt werden. Mario Conde muss feststellen, dass nicht nur beim Parteikader, sondern auch im Bildungswesen die Kriminalität alltäglich geworden ist, dass Vetternwirtschaft, Drogenhandel und Betrug blühen.
Kurzbeschreibung
Ein trockener, heißer Frühlingsturm fegt durch die Straßen Havannas, als Teniente Mario Conde der schönen Karina bei einer Autopanne hilft. Karina ist Jazzfan und spielt noch dazu selbst Saxofon. Mario Conde verliebt sich augenblicklich. Doch da wird er mit einer heiklen Untersuchung beauftragt: Eine junge Chemielehrerin an seiner ehemaligen Schule ist ermordet in ihrer Wohnung aufgefunden worden, in der auch Spuren von Marihuana entdeckt werden. Mario Conde

muss feststellen, dass nicht nur beim Parteikader, sondern auch im Bildungswesen die Kriminalität alltäglich geworden ist, dass Vetternwirtschaft, Drogenhandel und Betrug blühen. über den Autor und weitere Mitwirkende Leonardo Padura, geboren 1955 in Havanna, schloss 1980 ein Lateinamerikanistik-Studium ab und schrieb zunächst für verschiedene kubanische Zeitschriften. Bald gehörten seine Reportagen zu den meistgelesenen in Kuba. Zu seinen Buchveröffentlichungen zählen Romane, Erzählbände, literaturwissenschaftliche Studien sowie Reportagen und Interviews. International bekannt wurde er mit seinem Kriminalromanzyklus 'Das Havanna-Quartett'. Neben vielen anderen Auszeichnungen erhielt er den Premio Café de Gijón sowie zweimal den spanischen Premio Hammett. Leonardo Padura lebt in Havanna.